

Lehrer werden ist nicht schwer...

Beitrag von „Balle“ vom 21. März 2008 20:07

Hallo zusammen,

leider werden von Herrn Rauin meine Eindrücke, die ich im Studium gewonnen habe und nun auch im Referendariat während der Seminarsitzungen wieder erfahre, weitgehend bestätigt.

Ich selbst halte mich für einen eher durchschnittlichen Studenten, kam aber mit weit überdurchschnittlich bewerteten Leistungen, wenn man mit meinen ehemaligen Kommilitonen vergleicht, zum 1. Examen, obwohl ich mich anscheinend weniger intensiv vorbereitet habe und auch weniger Stress empfunden habe. (mal ganz ehrlich: das 1. Staatsexamen ist ein Witz, aber hier kann ich natürlich nur für NRW und GHR sprechen) Ich fühlte mich oft wie der Einäugige unter den Blinden.

Für den Großteil meiner früheren Mitstudenten war es aber nach eigener Auskunft sehr schwer und vor allem auch stressig und da sehe ich genau die Aussagen Herrn Rauins wiedergespiegelt:

viele der Lehramtsstudenten waren schon im Studium und vor allem in der Prüfungsphase überfordert, was jedoch nach meinem Empfinden nicht an den hohen Anforderungen lag, sondern viel mehr an der mangelnden Leistungsfähigkeit der Studenten, und auch hier habe ich mich oft gefragt, ob es nicht besser wäre, von vorne herein die Leute mehr zu beraten und notfalls auch durchfallen zu lassen. In meinen Augen wäre das auch nur fair den vermeintlich nicht Geeigneten gegenüber, um Ihre Fähigkeiten sinnvoll an anderer Stelle einbringen zu können.

Viele Grüße,

Martin